

PRESSEMELDUNG

Joint Letter: eFuel Alliance und mehr als 45 weitere Verbände und Unternehmen sprechen sich für eFuels-Unterquote in FuelEU Maritime aus

Um die Defossilisierung der europäischen Schifffahrt maßgeblich zu beschleunigen, sprechen sich diverse Akteure aus der Schifffahrt und entlang der eFuel-Wertschöpfungskette für eine bindende Unterquote für erneuerbare Kraftstoffe nicht-biogenen Ursprungs (RFNBOs) aus. Investitions- und Planungssicherheit stehen dabei für alle beteiligten Branchen im Mittelpunkt, um den Markthochlauf anzustoßen.

Brüssel/Berlin, 19. Januar 2023: In einem [gemeinsamen Brief](#) an politische EntscheidungsträgerInnen auf EU-Ebene haben die eFuel Alliance sowie mehr als 45 weitere Branchenverbände und Unternehmen aus der gesamten Wertschöpfungskette für eFuels, inklusive Produzenten, Endabnehmern in der Schifffahrt sowie Technologieanbietern für den maritimen Sektor, für eine 2-Prozent Unterquote für eFuels in der Schifffahrt ausgesprochen.

Die Schifffahrt gilt bislang als kaum regulierter Bereich, den die Europäische Kommission erstmals im Rahmen des im Juli 2021 veröffentlichten, Fit-for-55-Pakets in die klimapolitischen Ambitionen einbinden möchte. Die nun neu vorgeschlagene Verordnung FuelEU Maritime zielt darauf ab, den CO₂-Ausstoß des Schiffverkehrs schrittweise bis 2050 zu senken. Die Rechtsvorschrift stellt dabei entscheidende Weichen, schreibt aber keine Unterquote für eFuels vor. Um Investitionssicherheit für alle beteiligten Branchen zu bieten, ist eine Unterquote allerdings zwingend notwendig. Nur so lässt sich der Produktionsstart von eFuels anstoßen, vor allem da die kurz- bis mittelfristigen CO₂-Intensitätslimits mittels technischer Maßnahmen und der Weiterverwendung fossiler Kraftstoffe erreicht werden können, Wird dies vernachlässigt, bleiben die hohen Hebelwirkungen durch die Nutzung von eFuels in der Schifffahrt [weit hinter den notwendigen Bemühungen zurück](#).

„Kraftstoffproduzenten sehen sich weiterhin großen Unsicherheiten gegenüber und das, obwohl eFuels in der Schifffahrt alternativlos sind. Um frühzeitige Anreize zu setzen, notwendige Investitionen nicht zu verschleppen und Planungssicherheit auch für die Schifffahrt zu schaffen, ist die Beibehaltung der vom Europäischen Parlament vorgeschlagenen 2%-Unterquote für RNFBOs ab 2030 dringend notwendig. Dabei markieren die 2% das absolute Minimum, um den Markthochlauf für eFuels speziell für die Schifffahrt anzukurbeln. Auch die mitberatenden Ausschüsse des Parlaments hatten langfristigere und höhere Quoten vorgeschlagen. Flankierend muss eine Entscheidung zu ambitionierteren THG-Intensitätszielen getroffen werden, um so früh wie möglich Anreize für nicht-fossile Antriebsmöglichkeiten wie eFuels zu schaffen“, drängt Dr. Monika Griefahn, Vorsitzende der eFuel Alliance.

Schifffahrtsunternehmen mit nur drei oder weniger Schiffen sollten nicht von dieser Unterquote ausgenommen werden. Das bereits vorgeschlagene Pooling-System aus dem Straßentransport soll als Blaupause dienen. Kleinen und weniger investitionsstarken Unternehmen wird so mehr Flexibilität geboten, die erforderlichen Quoten zu erreichen.

Derzeit befindet sich das Dossier in den Trilogverhandlungen. Die Unterzeichnenden hoffen dabei auf eine schnelle Einigung und eine ambitionierte Verordnung, um den Weg in eine grüne Schifffahrt und den Markthochlauf von eFuels zu ebnen.

PRESSEMELDUNG

>>>Die eFuel Alliance e.V.<<<Die eFuel Alliance ist eine Interessengemeinschaft, die sich für die politische und gesellschaftliche Akzeptanz von eFuels und für deren Zulassung einsetzt. Wir vertreten mehr als 170 Unternehmen, Verbände und Verbraucherorganisationen entlang der Wertschöpfungskette der eFuel-Produktion. Wir stehen für einen fairen Wettbewerb und gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle relevanten Emissionsminderungslösungen. Wir bekennen uns klar zu mehr Klimaschutz und wollen erreichen, dass der bedeutende Beitrag von eFuels zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz breit anerkannt wird. Unser Ziel ist es, die industrielle Produktion und breite Nutzung von CO₂-neutralen Kraftstoffen aus erneuerbaren Energiequellen zu ermöglichen.

>>>KONTAKT<<<

eFuel Alliance e.V.

Leitung Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Jan Wehrhold

T +49 160 6585763

E wehrhold@efuel-alliance.eu